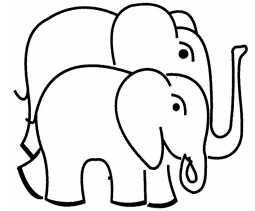


GEFAS Steiermark
Akademie für Generationen
Keesgasse 6, 8010 Graz
Tel.: +43 (0) 316/872 – 7890
Web: www.generationen.at



Einladung

zum

2. Generationengespräch

Eine direkte Begegnung zwischen den Generationen

zum Thema

„Erfahrung und Wissen“

Datum: 5. November 2008

Ort: Ortweinplatz 1, 8010 Graz, (1.Stock)

Zeit: 18-20 Uhr

veranstaltet von
GEFAS Steiermark
Akademie für Generationen

in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark und dem
Generationenreferat der ÖH Graz

Erfahrung und Wissen

GEFAS Steiermark für → die Vertiefung der Beziehungen zwischen den Generationen
→ **den Austausch von Erfahrung und Wissen**
→ **die Förderung des gegenseitigen Verstehens**

Eine moderne Gesellschaft verlangt vom Individuum Flexibilität, Weltoffenheit, Lern- und Weiterbildungsbereitschaft, Dynamik und hoch qualifizierte bzw. universitäre Ausbildung. Diese hohen Anforderungen einer modernen Gesellschaft können jedoch nicht alle erfüllen. Vor allem ältere Personen verfügen oft nicht über das aktuellste Wissen, das an Hochschulen und Universitäten unterrichtet wird, doch verfügen sie über ein wichtiges Wissen, das sie durch Beruf und Lebenserfahrung erworben haben. Moderne Unternehmen haben nun erkannt, dass dieses wichtige Erfahrungswissen verloren geht, wenn Mitarbeiter in den Ruhestand treten. Meist aber suchen moderne innovative Unternehmen und Organisationen junge Mitarbeiter aufgrund der hohen Qualifikation und der Aktualität ihres Know-how, der hohen Belastbarkeit, zudem sind jüngere Mitarbeiter für das Unternehmen meist auch kostengünstiger. Hingegen werden ältere Mitarbeiter als weniger flexibel, weniger belastbar angesehen und kosten dem Arbeitgeber weit mehr als ein junger Mitarbeiter. Folglich haben viele Unternehmen ältere Mitarbeiter in Frühpension entlassen, um so Kosten zu sparen. Dadurch dass jüngere Mitarbeiter aus Kostengründen und wegen ihrer Fähigkeiten ältere Mitarbeiter von den Arbeitsplätzen verdrängten, führte dies bei älteren MitarbeiternInnen zu psychischen Belastungen, was schließlich auch die Lebensqualität und das Wohlbefinden des Individuums verschlechtert. Jung und Alt treten somit am Arbeitsmarkt als Konkurrenten auf und wo es Konkurrenz gibt, dort entstehen auch Konflikte.

Immer mehr Menschen bzw. Unternehmen erkennen jedoch, dass das fehlende Erfahrungswissen eine Wissenslücke im Unternehmen bzw. in demokratischen Entscheidungsprozessen hinterlässt. Aus dieser Erkenntnis heraus versuchen moderne Unternehmen pensionierte Mitarbeiter wieder zu integrieren, damit sozusagen „das Rad nicht noch einmal neu erfunden wird“ bzw. versuchen „gesellschaftspolitische“ Institutionen das Wissen aus Beruf und Leben der älteren Menschen zu aktivieren. Das Ziel der Unternehmen ist dabei hohe Qualifikation und jahrelange Erfahrung zu vereinen, während soziale Initiativen versuchen, pensionierte Menschen aus ihrer Einsamkeit zu lösen, in die Gesellschaft zu re-integrieren und ihr Wissen zu aktivieren, um es der jungen berufstätigen Generationen zur Verfügung zu stellen. Sowohl für Unternehmen und soziale Institutionen als auch für Menschen im Ruhestand ergibt sich eine Situation, von der beide Seiten profitieren: Der Gesellschaft und dem Unternehmen im Innovationsprozess steht wertvolles Wissen zur Verfügung und gleichzeitig trägt die Integration, Mobilisierung und Aktivierung des eigenen Wissen erheblich zur Gesundheit, zum Wohlbefinden älterer Generationen bei.